



SPD-Fraktion im  
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im  
Rat der Stadt Dortmund

**An die  
Medien**

**Dortmund**

**01.06.06**

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **DSW21-Aufsichtsrat soll sich mit DOKOM-Krediten befassen**

Im Spätherbst letzten Jahres stellten fünf kommunale Stadtwerke den Stadtwerken Cottbus ein Kreditvolumen von insgesamt 28 Mio € zur Verfügung. Hieran waren auch die Dortmunder Stadtwerke DSW21 über ihre Tochter DOKOM beteiligt. Aufgrund der Zahlungsunfähigkeit der Stadtwerke Cottbus mussten zwischenzeitlich insgesamt rund 14,5 Mio € der Forderungen abgeschrieben werden.

SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN nehmen die Berichterstattung hierüber zum Anlass, den Aufsichtsrat von DSW21 mit einer Überprüfung der Angelegenheit zu beauftragen.

Ernst Prüsse: „Kein politisches Gremium war mit dem Vorgang befasst. Wir hatten keinerlei Kenntnis von der Angelegenheit. Hätten wir davon gewusst, hätte es dazu keine Zustimmung gegeben. Denn Kredite sollen von Banken und Sparkassen, nicht aber von städtischen Gesellschaften oder deren Töchtern vergeben werden.“

Mario Krüger: „Obwohl sich bereits Ende letzten Jahres die Zahlungsunfähigkeit der Stadtwerke Cottbus abzeichnete, wurde der Aufsichtsrat der DSW 21 nicht über mögliche Kreditausfälle unterrichtet. Dies gilt auch für den zwischenzeitlich abgeschlossenen Vergleich mit dem neuen Mehrheitsgesellschafter der Stadtwerke Cottbus, die Deutsche Kreditbank. Wir werden die Angelegenheit zum Anlass nehmen, eine Sonderprüfung des Wirtschaftsprüfers durchführen zu lassen. Hierbei gilt es insbesondere zu prüfen, ob bei der Bonitäts- und Risikoprüfung mit der notwendigen kaufmännischen Sorgfalt vorgegangen worden ist und inwieweit der Aufsichtsrat der DSW21 angemessen beteiligt wurde.“

SPD und GRÜNE sind sich einig, dass vor diesem Hintergrund eine Behandlung des Themas in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses nicht angebracht ist.